

Inhalt

Tafel erweitert
(Seite 1)

Ehrenamts-Interessierte für
Nachbarschaftshilfe
(Seite 2)

Weit weg ist näher, als Du
denkst

Kurz notiert
(Seite 3)

Europaweite „Eine Million Sterne“
Solidaritätsaktion in Bruchsal
(Seite 4)

Überwältigende Hilfsbereitschaft
für Flüchtlinge

25 Jahre Jugendmigrations-
dienst in Bruchsal
(Seite 5)

Termine und Aktivitäten
(Seite 6/7)

John Deere Bruchsal spendete
Zeit fürs St. Josefshaus
(Seite 8)

Vorwort

Weit weg ist näher, als Du denkst

Monsignore Bernhard Appel, Diözesan-Caritasdirektor schreibt in Sozialcourage, dem Magazin der Caritas in Baden-Württemberg: „Seit Wochen hören wir täglich in den Nachrichten von der großen Not der Flüchtlinge. Sie fliehen zu Hunderttausenden vor brutalen „Gotteskriegen“ des „Islamistischen Staates“. Sie fliehen vor Armut und Perspektivlosigkeit unter Lebensgefahr über das Mittelmeer, weil sie hoffen, in Europa bessere (Über-)Lebenschancen zu haben als in ihrer Heimat.“

Die menschlichen Schicksale und Tragödien machen zutiefst betroffen. Immer mehr Flüchtlinge kommen auch zu uns nach Deutschland. Sie menschenwürdig aufzunehmen und zu versorgen, stellt Politik und Gesellschaft vor eine große Herausforderung. Wir können sie nur gemeinsam meistern. Alle Kräfte sind notwendig. Dazu zählen auch die Kirche und ihre Caritas. Durch das Bemühen, Unterkünfte zur Verfügung zu stellen und Frauen und Männer, die sich vor Ort der „Fremden“ annehmen, zu unterstützen, können wir einen wichtigen Beitrag leisten.

Ehrenamtliches Engagement in den Gemeinden mit der fachlichen Expertise in der Flüchtlingsarbeit zu verbinden – damit können Kirche und Caritas ein starkes gemeinsames Zeichen für Solidarität und Mitmenschlichkeit setzen.“

Wie das gehen kann, zeigen verschiedene Flüchtlingsprojekte, die der Caritasverband Bruchsal anbietet und aufgrund der aktuellen Notlagen weitere Projekte ins Leben rufen will.

Fortsetzung auf Seite 3

Tafel erweitert

Mehr Raum für die Waghäuseler Tafel

Über 300 Besucher kamen, um sich ein Bild von der neuen Textil- und Kinderabteilung der Waghäuseler Tafel zu machen. Bei der Einweihung im Alfred-Delp-Haus am Kirchweihsonntag im Oktober hob Diakon und Caritas Vorstandsvorsitzender Albert Wild die großzügige Überlassung der Räumlichkeiten durch die Kirchengemeinde hervor. „Die aus-

gestellten Waren sind allesamt Spenden von der örtlichen Bevölkerung“, berichtet Ulrich Ellinghaus, ehrenamtlicher Leiter der Tafeln im nördlichen Landkreis. Von allen Fraktionen des Waghäuseler Gemeinderates waren Stadträtinnen und -räte erschienen. Landtagsabgeordneter und Oberbürgermeister Walter Heiler besichtigte trotz engen Terminplan die Räumlichkeiten. Er machte den Zuhörern sehr deutlich, dass die Schere zwischen Arm und Reich immer weiter auseinander gehe und viele Menschen in größtenteils unverschuldete Notlagen kämen. •



Ehrenamt

Rührei, Tee und Ehrenamt: 15 Interessierte bei Info-Veranstaltung über neue Nachbarschaftshilfe der Sozialstation Bruchsal

Es war wohl ein ungewöhnlicher Ort, um ein neues Ehrenamtsprojekt vorzustellen, dennoch freute sich Tanja Brucker vom Caritasverband Bruchsal, dass so viele Interessierte zum Info-Frühstück im Café Extrablatt gekommen waren. „Wir sind froh, dass Sie sich für diese wichtige Aufgabe interessieren“, so die Leitung des Bereiches Alter und Gesundheit in Bruchsal.

Ziel des Treffens war es, einen neuen ehrenamtlichen Dienst vorzustellen, der sich um einsame und hilfsbedürftige Menschen kümmert. „Unsere Mitarbeiter kommen oft zu Menschen, die vereinsamt sind. Weil diese Menschen nicht immer eine Pflegestufe haben, übernimmt die Krankenkasse auch keine Betreuungskosten“, erklärt Conny Köppinger, Leitung der Daheim-Betreuung der Sozialstation Bruchsal. „Hier setzt dieses neue Projekt an – diesen Menschen ein bis zwei Stunden in der Woche eine verlässliche und unkomplizierte Kontaktmöglichkeit zu bieten.“

Dabei werden keine hauswirtschaftlichen oder pflegerischen Tätigkeiten gemacht, betont Carola Knoll, die auch die Demenzgruppe „ZeitTräume“ leitet. „Es geht darum mit den Menschen mal einen Spaziergang zu machen, mit ihnen auf den Friedhof zu gehen, etwas vorzulesen oder mal eine Runde Mensch-ärgere-dich-nicht zu spielen. Oftmals langt schon das Dasein und Zuhören“, so Knoll.

Um die Ehrenamtlichen auf diese verantwortungsvolle Tätigkeit vorzubereiten finden ab Januar Schulungen statt. Dort werden Inhalte wie zum Beispiel Sturzprophylaxe,



Die Ehrenamts-Interessierten im Café Extrablatt mit Tanja Brucker, Leitung des Bereichs Alter und Gesundheit (stehend). (Foto: Caritas)

Krankheitsbilder, Beschäftigungsanregungen und Schweigepflicht vermittelt. Auch werden Erstgespräche geführt, um den Betroffenen den „richtigen“ Ehrenamtlichen zu vermitteln. „Es muss menschlich gut zusammen passen“, so Köppinger, die auch auf turnusgemäße Treffen zwischen den Haupt- und Ehrenamtlichen hinweist. Ganz wichtig sei der regelmäßige Kontakt zu den Ehrenamtlichen.

„Einen Menschen zu begleiten ist eine verantwortungsvolle Tätigkeit, die ein hohes Maß an Vertrauen und Zuverlässigkeit voraussetzt, aber auch immer wieder Fragen mit sich bringt. Da lassen wir unsere Ehrenamtlichen nicht alleine.“

Ehrenamtliche, die in diese neue Form der Nachbarschaftshilfe aufgenommen werden, müssen ein polizeiliches Führungszeugnis vorlegen und bereit sein einen regelmäßigen Termin wöchentlich mit einer hilfsbedürftigen Person verlässlich einzuhalten. Im Gegenzug

erhalten sie eine Aufwandsentschädigung, regelmäßige Weiterbildungsangebote und eine sinnstiftende Tätigkeit mit Menschen, die sonst kaum Zugang zu der Gesellschaft haben. Interessierte können sich gerne melden. •

Information

Der neue ehrenamtliche Nachbarschaftsdienst wird von der Sozialstation Bruchsal koordiniert. Interessierte können sich hier melden:

Ansprechpartnerin:
Cornelia Köppinger
Sozialstation Bruchsal
Caritasverband Bruchsal
Karlsruher Straße 2
76646 Bruchsal
Telefon 07251 / 9799-12
seniorenberatung@caritas-bruchsal.de
www.caritas-bruchsal.de

Was uns bewegt...

Weit weg ist näher, als Du denkst

Fortsetzung des **Vorworts** von Seite 1

Bisher engagieren wir uns mit dem Jugendmigrationsdienst und der Stabstelle Caritas der Gemeinde, zusammen mit den Seelsorgeeinheiten in den Gemeinschaftsunterkünften des Landkreises. Wir suchen und begleiten Ehrenamtliche, die sich vorbildlich einsetzen und eine Brücke in unsere Gesellschaft hinein sind.

Dieses Engagement soll ab Januar 2015 verstärkt und verstetigt werden. Die Erzdiözese Freiburg will mit einem dreijährigen Projekt, das vom Erzbischof, dem Diözesancaritasverband und der Caritas vor Ort getragen wird, ein deutliches Zeichen setzen. Es heißt „Nah an den Menschen von weit weg“.

Die Ähnlichkeit zur Caritas-Kampagne „Weit weg ist näher, als du denkst“ ist dabei keineswegs zufällig. Für die Projektbegleitung hat unser Erzbischof Dr. Stefan Burger Pfarrer Dr. Jörg Sieger zusätzlich als Koordinator für den nördlichen Teil der Erzdiözese beauftragt.

Die Tafeln helfen, zusammen mit dem Landratsamt, mit, dass Flüchtlinge, die noch keine Arbeitserlaubnis haben, eine gemeinnützige und sinnvolle Tätigkeit ausüben können. Dabei wird auch das Lernen der Deutschen Sprache unterstützt.

Die Bruchsaler Tafel hat im September unbürokratisch bei der Ver-

sorgung von Asylbewerbern in der Übungshalle der Landesfeuerwehr durch die Bereitstellung von Kleidung, Spielsachen für Kinder u.a. mitgeholfen.

Zusammen mit weiteren Caritasverbänden wollen wir, finanziert über den Europäischen Sozialfonds, Flüchtlingen bei der Arbeitsaufnahme helfen und sie bei Bedarf am Arbeitsplatz weiter unterstützen.

Bei all diesen Angeboten sind wir auf eine Mithilfe der Arbeitgeber angewiesen, aber auch auf das Engagement weiterer ehrenamtlicher Helfer.

Für eine Integration braucht es auch Wohnungen. Es wird in den nächsten Jahren eine große Herausforderung genügend Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Hier werden neben den Bestandswohnungen auch Neubauten in allen Gemeinden notwendig.

Sehen wir in den neuankommenden Menschen weniger eine Last, als eine Chance für unsere Gesellschaft.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches und gesegnetes Weihnachtstfest und ein gesundes und erfolgreiches Neues Jahr 2015 und freuen uns auf die weitere gemeinsame Zusammenarbeit.

Das unmittelbar nach Erscheinungen vergriffene **Kochbuch der Blinklicht Redaktion** wurde neu aufgelegt und ist ab sofort wieder in der Gemeindepsychiatrie erhältlich. Es eignet sich durchaus als originelles Weihnachtsgeschenk. Infos unter 07251/3849-233

Die Bruchsaler Tafel sucht ab März 2015 **Bundesfreiwilligen-Dienst-Leistende** für Fahrdienste und Einsatz im Stromspar-Check. Infos unter 07251/3065591

Die Ausstellung „**Wohnst du noch?**“ im Bruchsaler Rathaus wurde bis Mitte Dezember verlängert. Sie kann während der Öffnungszeiten besichtigt werden.

Alte **Handys und Smartphones** können in den Tafeln zum umwelt- und sozialverträglichen Recycling abgegeben werden. Infos unter 07251/3065591

Bedürftige Haushalte können eine kostenlose Energiesparberatung in Anspruch nehmen. Über den **Stromspar-Check** kann man sich unter 07251/3020336 informieren.

Die BBBank hat die **Schuldnerberatung im Ehrenamt** mit 1.500 Euro unterstützt. Die Beratung findet für Einwohner von Waghäusel, Philippsburg und Oberhausen-Rheinhausen statt.

Die Sparkasse Kraichgau überreichte dem **Café der Begegnung** in der Caritas Wohnanlage „Drei Kronen“ in Neuthard eine Spende von 500 Euro.

www.caritas-bruchsal.de

Bruchsal, im Dezember 2014



Vorstand Albert Wild



Vorstand Arno Vogelbacher

In der Stadtkirche strahlten die Sterne

Europaweite Solidaritätsaktion „Eine Million Sterne“ in Bruchsal mit stimmungsvoller Andacht und „dem Licht der Welt“

„Feuer, flammendes Feuer“ sang das Ensemble „Duodecim“ während im Mittelgang der Stadtkirche hunderte von kleinen roten und weißen Kerzen entzündet wurden. „Jede Kerze ist ein sichtbares Zeichen für eine solidarische Gesellschaft und ein besseres Miteinander“, erklärte Eva Zagermann vom Caritasverband Bruchsal den Sinn der Aktion am 15. November. Gerade heutzutage müsse man sich solidarisch zeigen – mit Flüchtlingen, mit psychisch Erkrankten, mit Bedürftigen.

Wegen des Wetters fanden die Andacht und das Entzünden der Kerzen auch in diesem Jahr in



Das Ensemble „Duodecim“ begeisterte mit passenden Liedern. (Foto: Caritas)



Info und Schmackhaftes bot der Kreuzbund. (Foto: Caritas)



Die Gemeindepsychiatrie des Caritasverbandes bot Glühwein und Gespräche. (Foto: Caritas)

der Stadtkirche und nicht auf dem Marktplatz statt. Diakon Bernhard Wilhelm leitete die Andacht, segnete die Kerzen und entzündete die erste an der Osterkerze. In seiner Ansprache schlug er den Bogen vom Evangelium zu den Idealen des heiligen Martins bis zum Wort Jesu „Ihr seid das Licht der Welt.“ „So sollen alle ein Licht in der Dunkelheit sein und Liebe für ihren Nächsten haben und zeigen. Dies ist einer der wichtigsten Maßstäbe“, betonte der Diakon.

Passender hätten die Lieder von „Duodecim“, mit denen Jasmin Bauer, Julia Bauer, Moritz Igen-dahl, Simone Marquard, Philipp Rau, Tobias Ziegelmeyer und Yvonne Zimmermann für eine sehr stimmige musikalische Begleitung sorgten, nicht sein können. „Weil der Himmel uns braucht sind wir da“ und „The light of the world“ verstärkten das zuvor Gesagte.

Nach den von einer psychisch erkrankten Frau getexteten und vortragenen Fürbitten folgte das Vater Unser. Mit den Klängen des von allen gesungenen „Irischen Segens“ wurden dann unter Glockengeläut die Kerzen zeitgleich mit zirka 85 deutschen Städten um 17 Uhr angezündet.

Die Aktion, die von Caritas International ausgeht, findet auch in anderen europäischen Ländern statt. Der Erlös, der durch den Verkauf der Kerzen sowie durch die Bewirtung in Zusammenarbeit mit dem Kreuzbund nach der Andacht erzielt wurde, unterstützt in diesem Jahr die Tagesstätte für psychisch erkrankte Menschen (TAST) in der Durlacher Straße in Bruchsal. ●



Diakon Bernhard Wilhelm entzündete die erste Kerze an der Osterkerze. (Foto: Caritas)

Der Mittelgang der Bruchsaler Stadtkirche wurde durch hunderte von Kerzen als Zeichen der Solidarität gegen Armut und Ausgrenzung erleuchtet. (Foto: Caritas)



„Überwältigende Spendenbereitschaft“

Ein Herz für Flüchtlinge - Bevölkerung spendet und das Tafelteam meistert den Ansturm mit Bravour

Das Tafel-Team meisterte die Spendenannahme für die ca. 500 Flüchtlinge, die vorübergehend im September in der Bruchsaler Landesfeuerwehrschule einquartiert wurden, mit Bravour. Von der Übergabe der Gesamtbestände an Kuschtieren, Puppen und Bilderbüchern aus den Tafeln an die Stadt für die ankommenden Flüchtlinge, bis hin zum Sortieren, Verpacken und Richten unzähliger Spenden wurde alles mit viel Einsatz und Herzblut bewältigt.

Wegen des Spendenaufkommens wurde die Strada des Schlachthofes als Warenannahme, Sortierstation und Zwischenlager

umfunktioniert. „Ständig gab es Telefonanfragen, was denn am meisten gebraucht würde“, berichtet Tafelleiter Ulrich Ellinghaus. Zeitweise herrschte Verkehrschaos, ganze Autokorsos kamen mit Spenden. Immer wieder pendelten Tafelfahrzeuge zur Feuerwehrschule.

Mit dem Verein „Kreuz & Quer“ aus Stutensee-Spöck wurden Hygieneartikel im Wert von 2000 Euro gekauft. Auch am Samstag war die Spendenannahme auf Wunsch der Einsatzleitung geöffnet, viele vom Tafel-Team kamen, um mitzuhelfen.

Als die Flüchtlinge Bruchsal verließen, wurden weitere Sachspenden nach Heidelberg und zur Landeserstaufnahmestelle für Asylbewerber (LEA) in Karlsruhe gefahren.

„Unser herzlicher Dank gilt der Bevölkerung für die große Spendenbereitschaft“, dankt Caritas Vorstand Albert Wild. „Danke auch an Ulrich Ellinghaus und das Tafel-Team, sie haben diese ungeübte Situation souverän bewältigt. Herzlicher Dank geht auch an die Schlachthof-Mitmieter Partyservice Heribert Schmitt, cool-Discount und feel good Personal Training, für ihr Verständnis sowie an die Feuerwehrschule.“ •

25 Jahre Jugendmigrationsdienst

Ausstellung und Film zu Integrationsthemen

Anlässlich seines 25-jährigen Jubiläums bot der Caritas Jugendmigrationsdienst (JMD) zwei Events zum Thema „Integration junger Menschen mit Migrationsgeschichte in Deutschland“ an. Großen Anklang fand der Spielfilm „Almanya – Willkommen in Deutschland“, der im Cineplex Bruchsal aufgeführt wurde. Der mehrfach ausgezeichnete Kinofilm stellt realistisch die Schwierigkeiten dar, die Gastarbeiterfamilien über Generationen haben.

Bei der Jubiläumsfeier in der Bruchsaler Käthe-Kollwitz-Schule wurde die Wanderausstellung „anders? – cool!“, die mit interaktiven Elementen wichtige Aspekte der Integration junger Menschen verdeutlicht, eröffnet. Lena Kuen-Belasi, Integrationspreisträgerin 2013 der

Stadt Karlsruhe, referierte über die „Integration junger Menschen mit Migrationsgeschichte“.

Caritas Vorstandsvorsitzender Albert Wild begrüßte die Gäste und bedankte sich bei Rektor Hans-Peter Kußmann für die Unterstützung der Schule. Aus den vorgetragenen Grußworten wurde deutlich, dass der JMD einen wichtigen und unverzichtbaren Beitrag zur Integration junger Menschen leistet. Dem stimmten auch die anwesenden Caritasrat Mitglieder mit Vorsitzendem Bernhard Firnkens sowie Bürgermeister Uli Hockenberger, Peter Kappes, Sozialdezernent des Landratsamtes Karlsruhe, Patrik Hauns, Amt für Familie und Senioren der Stadt Bruchsal und Bernadette Ruprecht, Caritas der Erzdiözese Freiburg, zu.



(von links) Volker Wannorsdorfer, Caritas JMD, Lena Kuen-Belasi, Integrationspreisträgerin 2013 der Stadt Karlsruhe, Albert Wild, Caritas Vorstandsvorsitzender und Schulsozialarbeiterin Ulrike Heberle eröffnen die Wanderausstellung „anders? – cool!“ in der Käthe-Kollwitz-Schule. (Foto: Caritas)

Volker Wannorsdorfer zeigte bei einer Bilderpräsentation die JMD-Arbeit auf. „Ein Bestandteil unserer Arbeit sind pädagogisch-intensive Freizeiten, die den Jugendlichen als wichtige, positive Erinnerungen bleiben“, so Wannorsdorfer. •



Termine

18. Bruchsaler Hoffnungslauf

zu Gunsten Menschen in akuten Notsituationen
Samstag, 18.04.2015
ab 14.00 Uhr
Stirumschule/Innenstadt
Schwimmbadstraße 2
76646 Bruchsal

Unser
Tipp!!

Tafel für die Tafel 10 Jahr Tafel

Samstag, 20.06.2015
11.00 bis 14.00 Uhr
Otto-Oppenheimer-Platz
76646 Bruchsal

Wiederkehrende Angebote

Gesprächsgruppen für Angehörige von Menschen mit einer Demenzerkrankung

am 2. Mittwoch im Monat
18.30 bis 20.00 Uhr
TagesOase Bruchsal
Stadtgrabenstraße 25
76646 Bruchsal
Daniela Benz
Telefon 07251/89246
Christiane Rathgeb
Telefon 07251/3924170

sowie

am 1. Mittwoch im Monat
18.30 bis 20.00 Uhr
TagesOase Philippsburg
Seniorenhaus St. Franziskus
Udenheimer Straße 4
76661 Philippsburg
Nicole Wimmer
Telefon 07256/9328-0

Betreuungsgruppe „ZeitTräume“

jeden Donnerstag
15.00 bis 18.00 Uhr
TagesOase Bruchsal
Stadtgrabenstraße 25
76646 Bruchsal
Carola Knoll
Telefon 07251/89246

Caritas Begegnungscafé „Drei Kronen“

Kuchen, Kaffee und Geselligkeit im schönen Ambiente donnerstags und jeden 1. Sonntag im Monat
14.30 bis 17.00 Uhr
Caritas Wohnanlage
„Drei Kronen“, Hauptstraße 42
76689 Karlsdorf-Neuthard
Telefon 07251/3924170
betreuteswohnen-neuthard@caritas-bruchsal.de

„Darf ich bitten zum Tanz?“

Tanzcafé für demenziell erkrankte Menschen mit ihren Angehörigen, Betreuern und Begleitern
Jeden letzten Freitag im Monat
14.30 bis 16.30 Uhr
TagesOase,
Am Baumgarten 30
76689 Karlsdorf-Neuthard
Margita Müller
Telefon 07251/98228-800

Sprechzeiten Beratungsbüro Alter- und Gesundheit

Dienstag, 15.00 bis 16.30 Uhr
Donnerstag, 9.00 bis 10.30 Uhr
Württembergischer Straße 2
76646 Bruchsal
Telefon 07251/8008-99
sowie
Montag, 14.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag, 14.00 bis 18.00 Uhr
Hauptstraße 42
76689 Karlsdorf-Neuthard
Telefon 07251/3924170

Berufsberatung für Frauen

am 1. und 3. Montag des Monats
9.00 bis 12.00 Uhr
Haus der Begegnung
Tunnelstraße 27
76646 Bruchsal
Telefon 07251/8008-0
frauen.beruf@caritas-bruchsal.de

Benefizkonzert mit dem Duo „Graceland“

Donnerstag, 29.01.2015
20.00 Uhr
Lutherkirche
76646 Bruchsal

Bücherspende mit Vortrag

zu SAPV mit Dr. Grzenkowski
Donnerstag, 23.04.2015
18.30 Uhr
Bibliothek Karlsdorf-Neuthard
76689 Karlsdorf-Neuthard

Bücherspende mit Vortrag

zu SAPV mit Dr. Grzenkowski
Dienstag, 05.05.2015
19.00 Uhr
Gemeindebibliothek
Linkenheim-Hochstetten
76351 Linkenheim-Hochstetten

Konzert mit dem Musikverein Karlsdorf

Samstag, 11.07.2015
19.30 Uhr
Altenbürg Halle
76689 Karlsdorf-Neuthard

Ökumenischer Hospiz-Dienst

Bernd Gärtner
Friedhofstraße 11
76646 Bruchsal
Telefon 07251/8008-58
hospiz@caritas-bruchsal.de
www.caritas-bruchsal.de

Förderverein des Ökumenischen Hospiz-Dienstes

Dr. Peter Hummel
Marchinistraße 14
76646 Bruchsal
Telefon 07251/929748
info@hospiz-bruchsal.de
www.hospiz-bruchsal.de

IBAN:

DE80 6635 0036 0000 0399 00

Sparkasse Kraichgau

BIC: BRUSDE66XXX



Kreuzbund

Hilfe für Suchtkranke und Angehörige, um aus der Sucht auszustiegen. In Bruchsal gibt es folgende **Selbsthilfegruppen**:

Montag Maritta Heilig
Tel. 07251/348590 oder
Tel. 0176/28069193
Thomas Horn
Tel. 0177/3273056

Dienstag Helmut Wienecke
Tel. 07043/6170

Mittwoch Jürgen Heneka
Tel. 07255/4061

Donnerstag Rosi Wienecke
Frauen, 14-täg., Tel. 07043/6170

Freitag Helmut Wienecke
Senioren, 14-täg., Tel. 07043/6170

jeweils 20.00 Uhr,
2. UG, Haus der Begegnung,
Tunnelstraße 27, Bruchsal

Information über den Kreuzbund:
H. Wienecke, Tel. 07043/6170

Termine

Weihnachtsmarkt im caritativen Häuschen

Verkauf v. besonderer
Marmelade, Apfelbrot,
Socken u. v. m.
13. – 14. Dezember
Bruchsal

Alkoholfreie Silvesterparty

31. Dezember
Heidelberg



**SKM - Katholischer
Verein für Soziale Dienste
im Landkreis Karlsruhe**

Infoveranstaltung für ehrenamtliche rechtliche Betreuer:
„Genehmigungstatbestände in der rechtlichen Betreuung“
Dienstag, 20.01.2015
18.00 Uhr
Referentin: Frau Hofstätter
AG Bruchsal
Anmeldung und Information über den SKM (mit Straffälligenhilfe und Betreuungsverein):
P. Schaab, SKM,
Söternstraße 5, 76646 Bruchsal
Telefon 07251/5056816



**Caritas-
Altenhilfe-
Stiftung Bruchsal**

Die Caritas-Altenhilfe-Stiftung hat zum Ziel, Initiativen und Projekte für alte Menschen zu fördern, die weder von Staat noch Kirche finanziert werden.

Wenn Sie mehr wissen oder Informationsmaterial erhalten wollen sprechen Sie mit
Ulrike Steinbach
Friedhofstraße 11
76646 Bruchsal
Telefon 07251/8008-37
info@caritas-bruchsal.de

Spenden

Spenden an den Caritasverband Bruchsal bitte auf das Spendenkonto bei der Sparkasse Kraichgau (BIC: BRUSDE66XXX) IBAN: DE85 6635 0036 0000 0049 87

Bis 200,00 € gilt Ihr Einzahlungsbeleg als Nachweis bzw. als Spendenbestätigung gegenüber Ihrem zuständigen Finanzamt.

Bei Beträgen über 200,00 € stellen wir gerne Spendenbestätigungen aus, wenn Name und Anschrift des Spenders bzw. der Spenderin bekannt sind.



Die Cafétas kann man mieten!

Information:
Direkt in der Cafétas,
Friedhofstraße 13 in Bruchsal
oder bei Viola Hoffmann,
Telefon 07251/308886 und
Andrea Thureau,
Telefon 07251/308830
Wir freuen uns auf Sie!

Impressum

Herausgeber:

Caritasverband Bruchsal e.V., Friedhofstraße 11, 76646 Bruchsal, info@caritas-bruchsal.de

V.R.i.S.d.P.: Vorstandsvorsitzender Albert Wild, Vorstand Arno Vogelbacher

Text, Layout und Bilder: Nadia Ries, Birgit Schweikert, Ulrike Zieger-Wiedemann und Mitarbeiter/-innen des Caritasverbandes Bruchsal sowie gemäß namentlicher Nennung.

Caritas Mail erscheint halbjährlich (Printauflage: ca. 750 Stück).

Interessierte können die Caritas Mail kostenlos erhalten indem sie eine E-Mail an

presse@caritas-bruchsal.de schreiben oder die Caritas Mail auf unserer Webseite abrufen:

www.caritas-bruchsal.de/service/mediathek/

John Deere Bruchsal spendete Zeit

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren sich für psychisch erkrankte Menschen auf ungewöhnliche Art und Weise

Als die Mitarbeiter der Personalabteilung John Deere in Bruchsal beim Caritasverband anfragten, ob sie dem Verband auf irgendeine Weise konkret helfen könnten, hatte Vorstandsvorsitzender Albert Wild gleich die perfekte Idee: Die 38 Bewohner und Mitarbeiter des St. Josefshauses, der Caritas Facheinrichtung für psychisch erkrankte Menschen, wünschten sich schon längere Zeit eine Umgestaltung des Vorgartens. Die meisten Bewohner sind aber psychisch nicht in der Lage bei solch einer Aktion mitanzupacken.

So rückten an einem Spätsommertag morgens um 8 Uhr die gesamte Personalabteilung und der Betriebsrat von John Deere Bruchsal mit Arbeitsgeräten, Pflanzen und sehr viel Motivation an. Es wurde ausgegrast, frisch gepflanzt, alte und kranke Gewächse entsorgt damit Raum für Neues entstehen konnte.



Das Team aus Personalmitarbeiterin und Betriebsräten von John Deere Bruchsal während des Arbeitseinsatzes beim St. Josefshaus mit Heimleiter Harald Ebner (2. von links, hinten). (Foto: Caritas)

Um 15.30 Uhr waren die Arbeiten abgeschlossen. Von der Planung bis zur Durchführung hatten sich alle Mitarbeiter, die an diesem Tag Überstunden abbauten, beteiligt.

Personalchef Jochen Kapp und seine 18 Mitarbeiter zeigten in einer tollen Arbeitsatmosphäre, wie Teamleistung und soziales Engagement bereichern kann.



Das Team von John Deere arbeitet am Vorgarten des St. Josefshauses. (Foto: Caritas)

Die Bewohner des St. Josefshauses waren von dem Arbeitseinsatz sehr beeindruckt und staunten nicht schlecht, als sie den ordentlichen Vorgarten entlang der Straßenfront bewundern konnten.

Heimleiter Harald Ebner, Caritas Gemeindepsychiatrie, bedankte sich für die Zeit, die John Deere Mitarbeiter den Bewohnern des Hauses schenkten. „Solche Aktionen zeigen, dass es sich immer lohnt, Zeit in Menschen und ihre Belange zu investieren. Die Mitarbeiter von John Deere stifteten einen Tag Überstunden und können mit viel Zufriedenheit auf diese tolle Aktion zurückblicken“, so Ebner. •